



Landesrat
Dipl.Ing. Josef PLANK

St. Pölten, am 30. März 2004
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Telefon: 02742/9005-12700
Telefax: 02742/9005-13510
e-Mail: post.lrplank@noel.gv.at

Herrn Präsident
des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

DURCHSCHRIFT

im Hause

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 30.03.2004
zu Ltg.-**182/A-5/50-2004**
~~Ausschuss~~

Sehr geehrter Herr Präsident!

In Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. Helga Krismer vom 18. Februar 2004 betreffend Grundwasserschutz im Mostviertel, zu Zahl Ltg. 182/A-5/50-2004 darf ich grundsätzlich informieren, dass der Grenzwert für Nitrat im Trinkwasser bei 50 mg/l und nicht, wie in der Begründung festgehalten, bei 45 mg/l liegt.

Zu den Fragen nach der Anzahl der unterschiedlichsten Nutztiere kann prinzipiell festgehalten werden, dass im Zuge einer Stichprobenerhebung, wie etwa zum genannten Termine Dezember 2003 keine Daten auf regionaler Ebene (Bezirk, Gemeinde, KG) genannt werden können. Es liegen ausschließlich landesweite Daten vor. Demnach datieren die letzten diesbezüglich vorliegenden Werte auf der Viehbestands-Vollerhebung des Jahres 1999.

Darüber hinaus wird festgestellt, dass die genannten Gattungen/Kategorien keinem Permanent-Status unterliegen. D.h., es mag sein, dass zu einem "Dezemberstichtag" z.B. bestimmte Geflügelbestände anfallen, zu einem anderen nicht.

Mit der Errichtung und Betreibung der Zentralen Schweinedatenbank durch die Statistik Austria, findet die so genannte "ZSDB-Jahreserhebung" zur Ermittlung des Schweinebestandes erstmals im ersten Halbjahr 2004 statt. Ergebnisse hierzu sind für das 2. Halbjahr 2004 zu erwarten.

Hinsichtlich des Rinderbestandes in den hinterfragten Gemeinden kann folgendes Zahlenmaterial als Information übermittelt werden:

	Bezirk AM	Aschbach	Biberbach	Ertl	St. Peter	Seitenstetten	Weistrach	Wolfsbach
Wie viele Rinder insgesamt?	80423	2147	3711	2257	7476	2533	3444	1575
Jungvieh bis 1 Jahr?	27276	919	1339	590	2272	751	1254	568
Jungvieh 1-2 Jahre?	19417	612	885	435	1667	575	919	422
Rinder über 2 Jahre	33730	616	1487	1232	3537	1207	1271	585
Davon Milchkühe	28669	525	1232	1061	2941	1010	1072	501

Zur Frage nach der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche können die Daten der Statistik Austria zur Verfügung gestellt werden. Aktuellere Daten sind nicht bekannt.

Kennzahl	Bezeichnung	Katasterfläche	Gesamtfläche	Landwirtsch. genutzte Fläche	Anteil der landw. genutzten Fläche an Gesamtfläche
		Fläche in Hektar	Fläche in Hektar	Fläche in Hektar	in Prozent
305	Amstetten (Bezirk)	118.780	100.383	67.087	66,8
30504	Aschbach-Markt	3.722	3.183	2.750	86,4
30507	Biberbach	2.837	2.878	2.373	82,5
30510	Ertl	2.111	1.967	1.458	74,1
30530	St.Peter in der Au	5.988	5.470	4.286	78,4
30532	Seitenstetten	3.048	3.600	1.807	50,2
30539	Weistrach	3.579	3.148	2.589	82,2
30542	Wolfsbach	3.097	2.878	2.569	89,3

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 1999, NÖ LLK

An auszahlungsvarianten Flächen (ÖPUL 2000) für das Antragsjahr 2003 stehen mit Stand 31. Dezember 2003 folgende Zahlen zur Verfügung:

ÖPUL 2000 Antragsjahr 2003 Stand 31.12.2003

Auszahlungsrelevante Fläche in ha

AMSTETTEN BEZIRK	4563,58
ASCHBACH-MARKT	158,59
BIBERBACH	231,62
ERTL	76,19
SANKT PETER IN DER AU	198,76
SEITENSTETTEN	183,98
WEISTRACH	203,92
WOLFSBACH	86,25

Zur Grundwassergüte im Bezirk Amstetten kann informiert werden, dass im Rahmen der Wassergütererhebung im Bezirk Amstetten aktuell 50 Messstellen untersucht werden. Diese 50 Messstellen befinden sich in folgenden Grundwassergebieten:

1730 Unteres Ennstal	9 Messstellen
1780 Südliches Machland	9 Messstellen
1820 Ybbstaler Alpen	4 Messstellen
1850 Ybbs–Urftal	16 Messstellen
1910 Mostviertel Sonstige	12 Messstellen

Hinsichtlich nach der Frage der Trinkwasserqualität ersuche ich um Anfrage beim zuständigen Regierungsmitglied.

Bezugnehmend auf eine allfällige Verbesserung der Grundwasserqualität darf informiert werden, dass große Teile des Ennstales und des Ybbstales im Zielgebiet für das seit Herbst 2001 laufende "NÖ Regionalprojekt für den vorsorgenden Gewässerschutz" gemäß Österreichischem Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes enthalten sind.

Dieses Programm unterstützt auf Ebene freiwilliger Teilnahmen die Umsetzung gewässer- insbesondere grundwasserschonender Bewirtschaftungsweisen in der Landwirtschaft und setzt inhaltlich auf dem ÖPUL "Basisprogramm" auf. Diese Regionalprojekte basieren auf einem für derartige Programmteile vom Bund vorgegebenen Maßnahmenrahmen.

Mit besten Grüßen

Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank eh.